



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



07.07.2016

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Großbritannien stimmt für den „Brexit“

Der Ausgang des Referendums in Großbritannien hat das Land in eine tiefe politische Krise gestürzt. Immer noch ist völlig unklar, wie das Land verfahren will und ob und wann es einen Antrag auf Austritt aus der EU wirklich stellt. Damit verbunden ist die Gefahr, dass das Land auseinander bricht. Das britische Drama ist ein Lehrstück für uns alle. Sehr bedauerlich und ärgerlich ist, dass sich die Populisten mit ihrer Desinformationskampagne durchgesetzt haben. Es ist entlarvend, dass die Wortführer des „Brexit“ sich inzwischen aus der Verantwortung gestohlen haben. Eines ist klar: Die EU respektiert das Referendum. Die Briten müssen ihr künftiges Verhältnis zur EU und zum Zugang zum Binnenmarkt in zweijährigen Verhandlungen mit der EU neu bestimmen. Dabei wird es zu keiner Rosinenpickerei kommen! Die EU wird nicht auf die vier Grund-

freiheiten im Binnenmarkt verzichten – für Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital. Die kommenden Monate müssen verantwortungsbewusst angegangen werden. Wir bedauern, dass unsere britischen Freunde diese Entscheidung getroffen haben. Dear friends, denkt nochmal drüber nach!

Änderung der OLAF-Verordnung

An der Rechtsgrundlage für das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung OLAF, für die ich als Berichterstatterin verantwortlich bin, haben wir eine kleine, aber wichtige Änderung vorgenommen: Das aus acht Mitarbeitern bestehende Sekretariat des Überwachungsausschusses, das bisher Teil des OLAF war, wird nun aus dem Amt herausgelöst und ins Organigramm der Kommission übergeführt. Bisher war das Sekretariat Teil des OLAF und unterstand somit dem OLAF-Generaldirektor – Loyalitäts- und Interessenskonflikte waren die Folge. Dieser Mangel wurde nun behoben. Damit stärken wir die Unabhängigkeit des Überwa-

chungsausschusses. Dennoch bleiben beim OLAF zahlreiche „offene Baustellen“, um die ich mich weiterhin kümmern werde!

Neue Vorschriften für mehr Cybersicherheit

Die EU hat sich auf die ersten europaweiten Vorschriften zur Cybersicherheit geeinigt. Diese Woche haben wir im Plenum die neue Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS) beschlossen. Bereits seit längerem nehmen Online-Betrug und Cyber-Attacken stetig zu – die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit spricht von jährlichen Verlusten zwischen 260 und 340 Milliarden Euro. Durch die neue Richtlinie werden künftig IT-Netzwerke und elektronische Infrastrukturen EU-weit geschützt. Betreiber von kritischen Infrastrukturen wie Banken oder elektronische Handelssysteme müssen Sicherheitsmaßnahmen ergreifen. Vor allem aber soll die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Cyber-Sicherheit gefördert werden.

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



07.07.2016

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

CETA wird doch ein gemischtes Abkommen

Nationale Parlamente sollen nun doch über das Handelsabkommen CETA zwischen der EU und Kanada abstimmen. Am Dienstag entschied die Kommission – trotz der Tatsache, dass die Europäischen Verträgen der EU die alleinige Zuständigkeit für die Handelspolitik geben – CETA als sogenanntes gemischtes Abkommen einzustufen. CETA untergräbt keine europäischen Standards – im Gegenteil: Es wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und ein wichtiger Beitrag dafür, dass die EU auf der weltwirtschaftlichen Bühne auch künftig mitspielt.

Gemeinsame Grenz- und Küstenwache

Die Schaffung einer gemeinsamen EU-Grenz- und Küstenwache ist beschlossen: Wir haben für die Einrichtung eines EU-Grenzkontrollsystems, in dem die Grenzagentur Frontex und die nationalen Grenzschutzbehörden zusammengeführt werden, gestimmt. Dadurch kann eine bessere Sicherung

und Verwaltung der EU-Außengrenzen gewährleistet werden. Die europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache wird über die Befugnisse und die Ausstattung verfügen, um Mitgliedstaaten unter Migrationsdruck angemessen helfen zu können. Außerdem wird sie eine größere Rolle bei der Rückführung von Migranten in ihre Herkunftsländer übernehmen. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren europäischen Zusammenarbeit in Migrationsfragen.

Neue Energieeffizienz-kennzeichnung

Das europäische Energieeffizienzlabel bietet Verbrauchern seit Jahren Orientierung beim Kauf von Haushaltsgeräten. Allerdings sind die Geräte mittlerweile so effizient, dass die ursprüngliche Skala von A–G mehrmals nach oben erweitert werden musste, um überhaupt noch Differenzierungen vornehmen zu können, bis hin zu „A+++“. Wir haben daher jetzt eine Neueinteilung der Skala beschlossen: Künftig gibt es wieder die übersichtlichen Stufen A–G.

Besuch aus der Heimat

Diese Woche durfte ich ganze fünf Schulen, nämlich das Justinus-Kerner-Gymnasium Heilbronn, das Hohenlohe-Gymnasium Öhringen, das Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen, die Deutschorden-Schule Lauchheim und die Mädchenschule St. Gertrudis aus Ellwangen mit insgesamt 274 Schülerinnen und Schülern bei mir in Straßburg begrüßen. Außerdem hatte ich den Gemeinderat Assamstadt mit 27 Personen zu Gast.

Neuigkeiten aus meinem Büro

Sarah Hoffmann beendet nach sechs Monaten ihr Praktikum in meinem Büro, um ihr Studium in Bochum fortzuführen. Auch meine chinesische Praktikantin Lianxin Wang, die über ein Austauschprogramm ihrer Hochschule, der Universität Rochester (USA), zu mir kam, kehrt in ihre Heimat zurück. Ihnen beiden wünsche ich alles Gute für den weiteren Studien- und Berufsweg und sage herzlichen Dank für ihren Einsatz!

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle